Schwarzwälder Bote
Die große Zeitung in Baden-Württemberg

FC Holzhausen - FC Rottenburg 0:0

Landesliga 3 Württemberg

Saison 2016/17 | 15. Spieltag

14.11.2016 | Von Arno Schade

Plan B für diesmal vermisst

Trotz der Feldüberlegenheit des FC Holzhausen hatte Rottenburgs Torwart Tobias Wagner vergleichsweise wenig zu tun und behielt bei Standards die Übersicht. Foto: Burkhardt Foto: Schwarzwälder-Bote

Eine Demonstration modernster Fußballtaktik bekamen die Zuschauer am Sonntag im Panoramastadion geboten. Vergnügungssteuerpflichtig war das Spiel angesichts einer Fünfer-Abwehrkette des FC Rottenburg und des torlosen Remis aber nicht.

Sogar bis zu sieben Abwehrspieler der Gäste vor dem eigenen Strafraum auf einer Linie zählte in der zweiten Halbzeit Holzhausens Trainer Onur Hepkeskin. Weil der FC Rottenburg zudem die Abstände zwischen den Reihen gering hielt, war kaum Platz vorhanden, um sich im Zentrum wie gewohnt durch zu kombinieren. Wohin sich Ilie Iordache oder Marc Wissmann als die sonstigen Ideen- und Vorlagengeber auch hin bewegten, mindestens zwei, meistens sogar drei Gegenspieler waren immer schon da, um zu stören und gefährlichen Pässe in die Tiefe schon im Ansatz zu verhindern.

Erfreut zeigte sich Gäste-Trainer Florian Parker auch darüber, dass es erfolgreich gelungen ist, die Vorstöße des FC Holzhausen über die Außenpositionen durch Doppeln zu verhindern.

Die sonstigen Durchbrüche bis hin zur Grundlinie und darauf folgende Rückpässe ins Zentrum blieben fast vollständig aus. Nur zwei Mal kamen die Gastgeber auf diese Weise jeweils rechts richtig durch, und dann wurde es auch gleich gefährlich. Doch in der ersten Halbzeit zielte Ilie Iordache nach guter Vorarbeit von Ugur Akbaba aus 16 Metern um 30 Zentimeter zu hoch. Und als Iordache selbst kurz vor Toresschluss das Leder nach innen zog, war ein Rottenburger Abwehrspieler gerade noch rechtzeitig vor dem zum Kopfball bereiten Raphael Ruf zur Stelle und wehrte ab (89.).

Zu erwarten ist, dass in der bereits am nächsten Samstag mit dem Heimspiel gegen Young Boys Reutlingen beginnenden Rückrunde noch mehr Gegner mit dieser oder einer ähnlichen Spielauffassung vor allem im Panoramastadion aufwarten werden. Dann benötigt es, wie schon bei der Niederlage in Gärtringen, einen Plan B seitens des FC Holzhausen, um eine massierte Defensive des Gegners aufzubrechen. Die von Trainer Onur Hepkeskin eingeforderte schnellere Ballzirkulation kann dabei ein probates Mittel sein. Wichtig sind aber auch weite und diagonale Bälle, die Raum auf den Flügeln schaffen und die Abwehr überspielen können, wie dies nur einmal vor der Chance von Tim Wissmann in der 76. Minute mustergültig, aber ohne entsprechenden Abschlussvorexerziert wurde.

Weil der FC Rottenburg auf der anderen Seite nach vorne über die gesamten 93 Minuten total harmlos war und sich einzig auf das Halten der "Null" konzentrierte, blieben die beiden Torhüter Kevin Fritz und Tobias Wagner praktisch beschäftigungslos. Dabei machte sich bei den Gästen auch das Fehlen von Angreifer Moritz Glasbrenner negativ bemerkbar, der nur in Zivil das Spiel von der Seite verfolgen konnte. Vom Arzt für die letzten drei Spiele fitgemacht, und zuletzt gegen Schwenningen mit dem schnellen 1:0 Wegbereiter des Heimsieges, musste er am Sonntag wieder seiner Hüftverletzung Tribut zollen. "Am Mittwoch habe ich den nächsten Termin beim Doktor; einmal schauen, was dann geht", so der Ex-Ergenzinger, der sich ansonsten dem Urteil seines Trainers Florian Parker anschloss: "Wir sind sehr zufrieden mit dem 0:0. Ich finde auch, dass es nach dem Spielverlauf ein gerechtes Ergebnis ist, weil wir praktisch nichts zugelassen haben. Ich hatte fast den Eindruck, dass der FC Holzhausen uns etwas unterschätzt hat."

Sportlich keine Rolle, obwohl 89 Minuten auf dem Platz, spielte mit Adrian Dettling ein weiterer ehemaliger Spieler aus dem Bezirk. Der frühere Wachendorfer begann links im Mittelfeld und wechselte nach rund 25 Minuten für Bugra Taskin in die Sturmspitze. Dort sah er jedoch kaum einen Ball gegen Roland Hoch und Raphael Ruf, hatte aber auch viel zu wenig Unterstützung um etwas reißen zu können. Das soll am Samstag gegen Gechingen wieder besser werden, so Florian Parker, "dann spielen wir mit Sicherheit nicht mit fünf Mann hinten."

Doch auf der Gegenseite erging es Marc Wissmann (11 Saisontore) und Marco Sumser (9) nicht besser, und so war das 0:0 letztlich auch fast das folgerichtige Resultat. Damit hat man jetzt als Dritter auch den VfB Bösingen bei nur noch einem Punkt Vorsprung im Nacken.